

(19)



(11)

EP 4 077 851 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
16.08.2023 Patentblatt 2023/33

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 15/26 ^(2006.01) **E05D 15/58** ^(2006.01)
E05F 1/16 ^(2006.01) **E05F 5/00** ^(2017.01)

(21) Anmeldenummer: **20828016.4**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05F 5/003; E05D 15/264; E05D 15/58; E05F 1/16;
E05Y 2201/414; E05Y 2201/62; E05Y 2201/626;
E05Y 2201/654; E05Y 2201/684; E05Y 2800/24;
E05Y 2900/212

(22) Anmeldetag: **11.12.2020**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2020/060458

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2021/119696 (24.06.2021 Gazette 2021/25)

(54) **VERFAHREN ZUR MONTAGE EINER FÜHRUNGSANORDNUNG FÜR EIN BEWEGBARES MÖBELTEIL**

METHOD FOR INSTALLING A GUIDE ASSEMBLY FOR A MOVABLE FURNITURE PART

PROCÉDÉ D'INSTALLATION D'UN ENSEMBLE DE GUIDAGE POUR UNE PIÈCE DE MEUBLE MOBILE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

• **SPERGER, Thomas**
6971 Hard (AT)

(30) Priorität: **19.12.2019 AT 5023319 U**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte - Innsbruck**
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.10.2022 Patentblatt 2022/43

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2016/081961 WO-A1-2018/204950
WO-A1-2019/106508 AT-A2- 522 708
AT-A4- 521 149 CN-A- 108 104 648
US-A1- 2004 239 216

(72) Erfinder:
• **KÖNIG, Bernd**
6973 Höchst (AT)
• **RUPP, Matthias**
6914 Hohenweiler (AT)

EP 4 077 851 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil, welches entweder genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, an einer Möbelwand eines feststehenden Möbelteils. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Verfahren zur Montage eines Möbels, bei dem das Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung zum Einsatz kommt.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind bereits Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 bekannt. Dabei kommen unterschiedliche Führungsanordnungen zum Einsatz, je nachdem, ob das mittels der Führungsanordnung zu führende bewegbare Möbelteil genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst.

[0003] Nachteilig dabei ist, dass der Monteur beide Versionen der Führungsanordnung vorrätig halten muss, wenn er nicht nur Führungsanordnungen einer Art des zu führenden bewegbaren Möbelteils verarbeitet. Weiterhin ist die Herstellung der Führungsanordnungen unterschiedlich ausgebildet sind und daher zwei Fertigungsstraßen benötigt werden.

[0004] Die WO2018/204950 A1 offenbart ein Führungssystem mit einer ersten Führungsschiene und einer Antriebsvorrichtung.

[0005] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, diese Nachteile zumindest teilweise zu vermeiden und ein gegenüber dem Stand der Technik verbessertes Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil, welches entweder genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, an einer Möbelwand eines feststehenden Möbelteils anzugeben, welches einem Monteur insbesondere eine höhere Flexibilität bei der Herstellung von Möbeln gestattet und auf Seiten des Herstellers mit geringeren Herstellungskosten verbunden ist. Weiterhin soll ein Verfahren zur Montage eines Möbels, bei dem das verbesserte Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung zum Einsatz kommt, angegeben werden.

[0006] Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale der Ansprüche 1 und 6.

[0007] Beim erfindungsgemäßen Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil, welches entweder genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, an einer Möbelwand eines feststehenden Möbelteils sind demnach die, vorzugsweise in der angegebenen Reihenfolge chronologischen, Verfahrensschritte vorgesehen:

- es wird eine erste Führungsschiene zur Führung des bewegbaren Möbelteils an der Möbelwand angeordnet,
- es wird an einer ersten Längsseite der ersten Füh-

rungsschiene wenigstens eine Antriebsvorrichtung zur Bewegungsbeeinflussung des bewegbaren Möbelteils an der Möbelwand angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene und die wenigstens eine Antriebsvorrichtung, besonders bevorzugt formschlüssig, miteinander verbunden sind, und

- für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, wird an einer zweiten Längsseite der ersten Führungsschiene eine zweite Führungsschiene zur Führung des bewegbaren Möbelteils an der Möbelwand angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene und die zweite Führungsschiene, besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind.

[0008] Dadurch ist es möglich, die Führungsanordnung aus einer Art Baukasten zusammen zu stellen, wobei möglichst viele Gleichteile eingesetzt werden, die sowohl bei einer Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil, welches genau einen Türflügel umfasst, als auch bei einer Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil, welches wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, zur Anwendung kommen.

[0009] Die Gleichteile können in größerer Stückzahl und in derselben Fertigungsstraße gefertigt werden, wodurch die Kosten in der Herstellung der Führungsanordnung sinken.

[0010] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform des Verfahrens ist es vorgesehen, dass es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, um dieselbe erste Führungsschiene und/oder dieselbe Antriebsvorrichtung handelt. Dadurch kann die Anzahl der Gleichteile erhöht werden.

[0011] Als vorteilhaft hat es sich erwiesen, dass für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil genau einen Türflügel umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt an der zweiten Längsseite der ersten Führungsschiene wenigstens eine Haltevorrichtung zum Halten des bewegbaren Möbelteils in einer Endlage relativ zur ersten Führungsschiene an der Möbelwand angeordnet wird, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene und die wenigstens eine Haltevorrichtung, besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind. Dadurch ist es möglich, das bewegbare Möbelteil mittels der Führungsanordnung in eine definierte Endlage relativ zur ersten Führungsschiene zu bewegen, wodurch die Gefahr einer Beschädigung, welche durch eine Fehlbewegung des Möbelteils ausgeht, verringert wird.

[0012] Alternativ oder ergänzend kann es vorgesehen sein, dass in einem weiteren Verfahrensschritt in einem Abstand zur ersten Führungsschiene eine dritte Führungsschiene zur Führung des bewegbaren Möbelteils an der Möbelwand angeordnet wird, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil

genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, um dieselbe dritte Führungsschiene handelt. Dadurch kann das bewegbare Möbelteil mittels der Führungsanordnung besonders stabil an der Möbelwand geführt werden.

[0013] Eine besonders harmonische Bewegung des mittels der Führungsanordnung zu führenden bewegbaren Möbelteils lässt sich dadurch realisieren, dass in einem weiteren Verfahrensschritt in einem Abstand zur ersten Führungsschiene wenigstens eine Dämpfungsvorrichtung zur Dämpfung einer Bewegung des bewegbaren Möbelteils, vorzugsweise in eine Endlage relativ zur ersten Führungsschiene, an der Möbelwand angeordnet wird, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, um dieselbe Dämpfungsvorrichtung handelt.

[0014] Erfindungsgemäß wird in einem weiteren Verfahrensschritt wenigstens ein Träger zur gelenkigen Lagerung des bewegbaren Möbelteils an den vorgesehenen Führungsschienen verschiebbar gelagert, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, um denselben Träger handelt. Dadurch wird die Montage erleichtert, da der Träger zunächst an den vorgesehenen Führungsschienen montiert werden kann und anschließend das bewegbare Möbelteil nur noch mit dem Träger verbunden werden muss.

[0015] Erfindungsgemäß ist am wenigstens einen Träger wenigstens eine Kompensationsvorrichtung zur Kompensation eines Kippmoments des wenigstens einen Trägers oder des daran angeordneten bewegbaren Möbelteils um eine Kippachse durch ein Rückstellmoment angeordnet und in einem weiteren Verfahrensschritt die wenigstens eine Kompensationsvorrichtung mit der Möbelwand, vorzugsweise mit der an der Möbelwand angeordneten wenigstens einen Antriebsvorrichtung, verbunden wird. Dadurch kann die Gefahr eines Verkantens des mittels der Führungsanordnung zu führenden bewegbaren Möbelteils reduziert werden. Schutz wird auch begehrt für ein Verfahren zur Montage eines Möbels mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil, wenigstens einem bewegbaren Möbelteil, welches entweder genau einen Türflügel oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, und wenigstens einer Führungsanordnung für das bewegbare Möbelteil, wobei zunächst die wenigstens eine Führungsanordnung gemäß dem erfindungsgemäßen Verfahren an einer Möbelwand des wenigstens einen feststehenden Möbelteils durchgeführt wird und anschließend das bewegbare Möbelteil zumindest an der ersten Führungsschiene verschiebbar gelagert wird, vorzugsweise indirekt über wenigstens einen Träger.

[0016] In einer vorteilhaften Ausführungsform ist es vorgesehen, dass für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil wenigstens zwei gelenkig miteinander verbunde-

ne Türflügel umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt die wenigstens zwei Türflügel über wenigstens zwei Türscharniere gelenkig miteinander verbunden werden.

[0017] Alternativ oder ergänzend kann es vorgesehen sein, dass für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt wenigstens eine Querführungsschiene quer zur ersten Führungsschiene am wenigstens einen feststehenden Möbelteil angeordnet und einer der wenigstens zwei Türflügel des bewegbaren Möbelteils über wenigstens einen Laufwagen mit der wenigstens einen Querführungsschiene verbunden wird. Dadurch kann das bewegbare Möbelteil mittels der Führungsanordnung in jeder Stellung sicher geführt werden.

[0018] In diesem Zusammenhang hat es sich als vorteilhaft erwiesen, dass die wenigstens eine Querführungsschiene in einem weiteren Verfahrensschritt zumindest bereichsweise mit wenigstens einem Blenden-element abgedeckt wird. Dadurch kann eine ästhetisch vorteilhafte Erscheinungsform des zu montierenden Möbels erzielt werden.

[0019] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

- Fig. 1 ein Möbel mit einem bewegbaren Möbelteil, welches genau einen Türflügel umfasst, und einem bewegbaren Möbelteil, welches zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, in einer schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht,
- Fig. 2 ein Möbel mit einem bewegbaren Möbelteil, welches zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, in einer schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht,
- Fig. 3 eine Möbelwand eines feststehenden Möbelteils eines Möbels mit einem bewegbaren Möbelteil, welches wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel umfasst, in einer schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht,
- Fig. 4 die Möbelwand gemäß Figur 3 mit einer ersten und einer dritten Führungsschiene,
- Fig. 5 die Möbelwand gemäß Figur 4 zusätzlich mit einer zweiten Führungsschiene, die Möbelwand gemäß Figur 5 zusätzlich mit einer Antriebsvorrichtung und einer Dämpfungsvorrichtung, wobei die Teilfigur a) eine schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht und die Teilfigur b) eine schematisch dargestell-

- te Seitenansicht von hinten zeigen, wobei in der Teilfigur b) zusätzlich ein an der ersten und zweite Führungsschiene verschiebbar gelagerter Träger dargestellt ist,
- Fig. 7 die Möbelwand gemäß Figur 6a) zusätzlich mit einem Träger,
- Fig. 8 die Möbelwand gemäß Figur 7, wobei eine am Träger angeordnete Kompensationsvorrichtung mit der Antriebsvorrichtung verbunden ist,
- Fig. 9 eine Möbelwand eines feststehenden Möbelteils eines Möbels mit einem bewegbaren Möbelteil, welches genau einen Türflügel umfasst, in einer schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht,
- Fig. 10 die Möbelwand gemäß Figur 9 mit einer ersten Führungsschiene,
- Fig. 11a), b) die Möbelwand gemäß Figur 10 zusätzlich mit einer Antriebsvorrichtung, wobei die Teilfigur a) eine schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht und die Teilfigur b) eine schematisch dargestellte Seitenansicht von hinten zeigen,
- Fig. 12a) die Möbelwand gemäß Figur 11a) zusätzlich mit einer Dämpfungsvorrichtung, einer dritten Führungsschiene und einer Haltevorrichtung,
- Fig. 12b) die vergrößerte Ansicht aus Figur 11b), wobei die Antriebsvorrichtung über ein Halteelement an der Möbelwand befestigt ist,
- Fig. 13 die Möbelwand gemäß Figur 12a) zusätzlich mit einem Träger, und
- Fig. 14a), b) eine Haltevorrichtung zum Halten eines bewegbaren Möbelteils, welches genau einen Türflügel umfasst, wobei die Teilfigur a) eine Haltestellung und die Teilfigur b) eine Lösestellung zeigen, jeweils in einer schematisch dargestellten perspektivischen Ansicht.

[0020] Die Figur 1 zeigt ein Möbel 24 mit einem bewegbaren Möbelteil 4, welches genau einen Türflügel 4 umfasst, und einem bewegbaren Möbelteil 3, welches zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst. Mit den bewegbaren Möbelteilen 3, 4 ist jeweils ein Innenraum 49 abdeckbar, in welchem beispielsweise Küchengeräte und/oder Küchenmöbel anordenbar sind. Auf diese Weise kann eine versteckbare Küche realisiert werden.

[0021] Anders als in der Figur 1 dargestellt, kann es sich auch um einen gemeinsamen Innenraum 49 handeln, welche von einer ersten Seite von dem bewegbaren Möbelteil 3 und von einer zweiten Seite von dem bewegbaren Möbelteil 4 abdeckbar ist.

[0022] Das Möbel 24 umfasst sich in eine Tiefenrich-

tung 22 des Möbels 24 erstreckende, vorzugsweise schachtförmig ausgebildete, Hohlräume 28, in denen die bewegbaren Möbelteile 3, 4 anordenbar sind.

[0023] Zur Führung der bewegbaren Möbelteile 3, 4 in den Hohlräumen 28 ist jeweils eine an einer Möbelwand 7 eines feststehenden Möbelteils 8 angeordnete Führungsanordnung 1 montiert.

[0024] Die Figur 2 zeigt ein Möbel 24 mit einem bewegbaren Möbelteil 3, welches zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst. Die Türflügel 5, 6 sind über Türscharniere 25 gelenkig miteinander verbunden.

[0025] An einem Oberboden 29 des Möbels 24 ist eine Querführungsschiene 26 angeordnet, wobei einer der zwei Türflügel 5, 6 des bewegbaren Möbelteils 3 über einen Laufwagen 50 an der Querführungsschiene 26 verschiebbar gelagert ist (vergleiche auch Figur 1). Die Querführungsschiene 26 ist bereichsweise mit einem Blendenelement 27 abgedeckt.

[0026] Neben den in den Figuren 1 und 2 dargestellten Möbeln 24, sind auch Möbel 24 denkbar, welche nur ein bewegbares Möbelteil 4, welches genau einen Türflügel 4 umfasst, aufweist, oder Möbel 24 mit mehr als einem bewegbaren Möbelteil 3 und/oder mehr als einem bewegbaren Möbelteil 4.

[0027] Bei der gegenständlichen Erfindung geht es gemäß einem ersten Aspekt um ein Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung 1 für ein bewegbares Möbelteil 2, 3, welches entweder genau einen Türflügel 4 oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, an einer Möbelwand 7 eines feststehenden Möbelteils 8, umfassend die, vorzugsweise in der angegebenen Reihenfolge chronologischen, Verfahrensschritte:

- es wird eine erste Führungsschiene 9 zur Führung des bewegbaren Möbelteils 2, 3 an der Möbelwand 7 angeordnet,
- es wird an einer ersten Längsseite 10 der ersten Führungsschiene 9 wenigstens eine Antriebsvorrichtung 11 zur Bewegungsbeeinflussung des bewegbaren Möbelteils 2, 3 an der Möbelwand 7 angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene 9 und die wenigstens eine Antriebsvorrichtung 11, besonders bevorzugt formschlüssig, miteinander verbunden sind, und
- für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil 3 wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, wird an einer zweiten Längsseite 12 der ersten Führungsschiene 9 eine zweite Führungsschiene 13 zur Führung des bewegbaren Möbelteils 3 an der Möbelwand 7 angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene 9 und die zweite Führungsschiene 13, besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind.

[0028] Anhand der Figuren 3 bis 8 wird im Folgenden

ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel dieses Verfahrens zur Montage einer Führungsanordnung 1 für ein bewegbares Möbelteil 3, welches wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, an einer Möbelwand 7 eines feststehenden Möbelteils 8 beschrieben. Anhand der Figuren 9 bis 14b) wird anschließend ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel des Verfahrens zur Montage einer Führungsanordnung 1 für ein bewegbares Möbelteil 2, welches genau einen Türflügel 4 umfasst, an einer Möbelwand 7 eines feststehenden Möbelteils 8 beschrieben.

[0029] Die Figur 3 zeigt eine Möbelwand 3 eines feststehenden Möbelteils 8 eines Möbels 24, wobei an der Möbelwand 3 eine Führungsanordnung für ein bewegbares Möbelteil 3, welches wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, montiert werden soll. In der Möbelwand 3 sind Bohrungen 30 angeordnet. Außerdem weist die Möbelwand 3 eine Aussparung 51 auf.

[0030] Die Figur 4 zeigt die Möbelwand 3 gemäß Figur 3, wobei eine ersten Führungsschiene 9 und einer dritten Führungsschiene 16 an der Möbelwand 3 angeordnet sind.

[0031] Die dritte Führungsschiene 16 ist in einem Abstand 15 zur ersten Führungsschiene 9 angeordnet.

[0032] Die erste Führungsschiene 9 weist eine Verstellvorrichtung 31 auf, mit welcher eine an einer Längsseite 12 der ersten Führungsschiene 9 angeordnete zweite Führungsschiene 13 (vergleiche die Figur 5) in Tiefenrichtung 22 der Möbelwand 7 verstellbar ist.

[0033] Die Figur 5 zeigt die Möbelwand 3 gemäß Figur 4 zusätzlich mit einer zweiten Führungsschiene 13, wobei die zweite Führungsschiene 13 an der Längsseite 12 der ersten Führungsschiene 9 an der Möbelwand 7 angeordnet ist.

[0034] Die erste Führungsschiene 9 und die zweite Führungsschiene 13 sind formschlüssig und verschiebbar miteinander verbunden (vergleiche auch die Figur 6b)).

[0035] Die Figuren 6a) und 6b) zeigen die Möbelwand 3 gemäß Figur 5 zusätzlich mit einer Antriebsvorrichtung 11 und einer Dämpfungsvorrichtung 18, wobei in der Figur 6b) zusätzlich ein an der ersten Führungsschiene 9 und der zweiten Führungsschiene 16 verschiebbar gelagerter Träger 19 dargestellt ist.

[0036] Die Antriebsvorrichtung 11 zur Bewegungsbeeinflussung des bewegbaren Möbelteils 3 ist an einer Längsseite 10 (vergleiche die Figur 5) der ersten Führungsschiene 9 angeordnet, wobei die erste Führungsschiene 9 und die Antriebsvorrichtung 11 formschlüssig miteinander verbunden sind (vergleiche die Figur 6b)).

[0037] Es sind unterschiedliche Ausführungsformen der Antriebsvorrichtung 11 möglich. Die Antriebsvorrichtung 11 kann derart ausgebildet sein, dass sie das bewegbare Möbelteil 3 beschleunigt, abbremst und/oder gleichförmig bewegt. Dabei kann die Bewegungsbeeinflussung auf der gesamten Wegstrecke zwischen einer Anordnung des bewegbaren Möbelteils 3 außerhalb ei-

nes mit der Möbelwand 7 ausgebildeten Hohlraums 28 (vergleiche die Figur 1) und einer Anordnung des bewegbaren Möbelteils 3 in einer Endstellung innerhalb des mit der Möbelwand 7 ausgebildeten Hohlraums 28 erfolgen. Alternativ kann die Bewegungsbeeinflussung nur einem oder mehreren Teilabschnitten dieser Wegstrecke erfolgen.

[0038] Im konkret dargestellten Fall umfasst die Antriebsvorrichtung 11 eine Ausstoßvorrichtung 33 zum Ausstoßen des bewegbaren Möbelteils 3 aus einer Endlage des bewegbaren Möbelteils 3 relativ zur Möbelwand 7. Weiterhin ist ein Seilzug 34 vorgesehen, mit welchem das bewegbare Möbelteil 3 entlang der ersten Führungsschiene 9 aus einer ersten Endlage in eine zweite Endlage bewegbar ist. Die Kraftereinwirkung der Ausstoßvorrichtung 33 und des Seilzugs 34 überlagern sich derart, dass das bewegbare Möbelteil 3 ohne Kraftunterstützung eines Nutzers aus der ersten Endlage in die zweite Endlage bewegbar ist. Bei einer Bewegung in die umgekehrte Richtung werden die Ausstoßvorrichtung 33 und der Seilzug 34 wieder geladen.

[0039] In einem endseitigen Bereich der Antriebsvorrichtung 11 ist ein Halter 35 angeordnet. Die Funktion dieses Halters 35 wird in Zusammenhang mit der Figur 8 beschrieben.

[0040] Die Dämpfungsvorrichtung 18 zur Dämpfung einer Bewegung des bewegbaren Möbelteils 3 ist in einem Abstand 17 zur ersten Führungsschiene 9 an der Möbelwand 7 angeordnet.

[0041] Im konkret dargestellten Fall die die Dämpfungsvorrichtung 18 derart an der Möbelwand 7 angeordnet, dass eine Bewegung des bewegbaren Möbelteils 3 in eine Endlage relativ zur ersten Führungsschiene 9 dämpfbar ist.

[0042] Wie aus dem vergrößerten Ausschnitte der Figur 6a) hervorgeht, ist die zweite Führungsschiene 13 einerseits formschlüssig mit der ersten Führungsschiene 9 und andererseits über Halteelemente 32 an der Möbelwand 7 befestigt. Die Befestigungen ermöglichen eine Verschiebung der zweiten Führungsschiene 13 relativ zur ersten Führungsschiene 9 mittels der Verstellvorrichtung 31 (vergleiche die Figur 4).

[0043] In analoger Weise kann die Befestigung der Antriebsvorrichtung 11 einerseits an der ersten Führungsschiene 9 und andererseits über Halteelemente 32 an der Möbelwand 7 erfolgen, wobei allerdings eine relative Verschiebbarkeit der Antriebsvorrichtung 11 und der ersten Führungsschiene 9 nicht vorgesehen ist.

[0044] Wie aus der Figur 6b) hervorgeht, ist der Träger 19 über eine Führungsvorrichtung 36 mit der ersten Führungsschiene 9 verbunden. Die Führungsvorrichtung 36 umfasst Tragrollen 37, über welches das Gewicht des Trägers 19 und des damit verbundenen oder verbindbaren beweglichen Möbelteils 3 in vertikaler Richtung 52 abstützbar ist, und Stützrollen 38, mit welcher der Träger 19 in horizontaler Richtung 53 abstützbar ist. Die Figur 7 zeigt die Möbelwand 7 gemäß Figur 6a) zusätzlich mit einem Träger 19. Der Träger 19 zur gelenkigen Lagerung

des bewegbaren Möbelteils 3 ist an den vorgesehenen Führungsschienen 9, 13, 16 verschiebbar gelagert. Am Träger 19 ist eine Kompensationsvorrichtung 20 zur Kompensation eines Kippmoments 21 des wenigstens einen Trägers 19 oder des daran angeordneten bewegbaren Möbelteils 3 um eine Kippachse durch ein Rückstellmoment 23 angeordnet.

[0045] In der Figur 8 ist die Kompensationsvorrichtung 20 mit der Antriebsvorrichtung 11 verbunden, konkret mit dem Halter 35 der Antriebsvorrichtung 11.

[0046] Die Kompensationsvorrichtung 20 umfasst eine

[0047] Y-förmig ausgebildete Scherenmechanik 39 und eine Seilvorrichtung 40 mit einem Z-förmig verlaufenden Zugseil.

[0048] Die zeitliche Reihenfolge bei der Montage der Führungsanordnung 1 an der Möbelwand 7 kann wie folgt festgelegt sein:

1. die Möbelwand 7 wird bereitgestellt
2. die erste Führungsschiene 9 wird an der Möbelwand 7 angeordnet
3. die dritte Führungsschiene 16 wird an der Möbelwand 7 angeordnet
4. die zweite Führungsschiene 13 wird an der Möbelwand 7 angeordnet
5. die Antriebsvorrichtung 11 wird an der Möbelwand 7 angeordnet
6. die Dämpfungsvorrichtung 18 wird an der Möbelwand 7 angeordnet
7. der Träger 19 wird an den Führungsschienen 9, 16, 13 verschiebbar gelagert
8. die Kompensationsvorrichtung 20 wird mit der Möbelwand 7 und/oder der Antriebsvorrichtung 11 verbunden.

[0049] Das anhand der Figuren 9 bis 14b) veranschaulichte bevorzugte Ausführungsbeispiel des Verfahrens zur Montage einer Führungsanordnung 1 für ein bewegbares Möbelteil 2, welches genau einen Türflügel 4 umfasst, läuft im Wesentlichen analog zu dem in den Figuren 3 bis 8 dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispiel des Verfahrens zur Montage einer Führungsanordnung 1 für ein bewegbares Möbelteil 3, welches wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, ab.

[0050] Wie ein Vergleich zeigt, können dabei Gleichteile eingesetzt werden. So handelt es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil 2, 3 genau einen Türflügel 4 oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, um dieselbe erste Führungsschiene 9, dieselbe Antriebsvorrichtung 11, dieselbe Dämpfungsvorrichtung 18 und denselben Träger 19.

[0051] Ein Unterschied der beiden Ausführungsbeispiele besteht darin, dass in einem weiteren Verfahrensschritt an der zweiten Längsseite 12 der ersten Führungsschiene 9 (anstelle der zweiten Führungsschiene 13) wenigstens eine Haltevorrichtung 14 zum Halten des

bewegbaren Möbelteils 2 in einer Endlage relativ zur ersten Führungsschiene 9 an der Möbelwand 7 angeordnet wird, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene 9 und die wenigstens eine Haltevorrichtung 14, besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind.

[0052] Die Haltevorrichtung 14 kann ebenfalls über eine Verstellvorrichtung 31 in Tiefenrichtung 22 der Möbelwand 7 relativ zur ersten Führungsschiene 9 verstellbar sein.

[0053] Es sind unterschiedliche Ausführungsformen der Haltevorrichtung 14 möglich. Eine bevorzugte Ausführungsform ist in den Figuren 14a) und 14b) gezeigt, wobei die Figur 14a) eine Haltestellung und die Figur 14b) eine Lösestellung zeigen.

[0054] Die Haltevorrichtung 14 umfasst eine Schwenkhebelmechanik 42 mit einem um eine Drehachse 47 an einem Grundkörper 48 drehbar gelagerten Schwenkhebel 44. Der Schwenkhebel 44 wird über eine Federvorrichtung 43 in die beiden in den Figuren 14a) und 14b) gezeigten Endstellungen gedrängt. Zwischen diesen Stellungen ist eine Totpunktlage ausgebildet. Es ist ein Anschlag 41 vorgesehen, an welchem der Schwenkhebel 44 in der Endstellung gemäß Figur 14a) anliegt.

[0055] Der Schwenkhebel 44 weist eine Aufnahme 45 auf, in welche ein Bolzen oder dergleichen, welcher mit dem bewegbaren Möbelteil 2 bewegungsgekoppelt verbunden oder verbindbar ist, einführbar ist. In der Endstellung gemäß Figur 14a) wird der Bolzen und damit das bewegbare Möbelteil 2 durch den federbelasteten Schwenkhebel 44 gehalten. Möchte ein Nutzer das bewegbare Möbelteil 2 aus dieser Endstellung bewegen, so muss er die Federkraft der Federvorrichtung 43 überwinden. Der Schwenkhebel 44 wird dabei über die Totpunktlage hinaus und in die Endstellung gemäß Figur 14b) bewegt. Dabei werden der Bolzen und damit das bewegbare Möbelteil 2 freigegeben.

[0056] Am Grundkörper 48 ist ein Koppellement 46 vorgesehen, welches in Eingriff mit der Verstellvorrichtung 31 steht oder bringbar ist, wodurch der Grundkörper 48 und damit die gesamte Haltevorrichtung 14 relativ zur ersten Führungsschiene 9 verschiebbar ist.

[0057] Es sei noch darauf hingewiesen, dass die am Träger 19 angeordnete Kompensationsvorrichtung 20 genauso wie beim in den Figuren 3 bis 8 bevorzugten Ausführungsbeispiel noch ausgehend von der Figur 13 mit der Möbelwand 7 oder der Antriebsvorrichtung 11 verbunden wird (analog zur Figur 8).

[0058] Das Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung 1 kann in ein Verfahren zur Montage eines Möbels 24 eingebettet werden, mit dem beispielsweise die in den Figuren 1 oder 2 dargestellten Möbel 24 montierbar sind.

[0059] Konkret handelt es sich um ein Verfahren zur Montage eines Möbels 24 mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil 8, wenigstens einem bewegbaren Möbelteil 2, 3, welches entweder genau einen Türflügel 4 oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene

Türflügel 5, 6 umfasst, und wenigstens einer Führungsanordnung 1 für das bewegbare Möbelteil 2, 3, wobei zunächst die wenigstens eine Führungsanordnung 1 gemäß dem erfindungsgemäßen Verfahren an einer Möbelwand 7 des wenigstens einen feststehenden Möbelteils 8 durchgeführt wird und anschließend das bewegbare Möbelteil 2, 3 zumindest an der ersten Führungsschiene 9 verschiebbar gelagert wird, vorzugsweise indirekt über wenigstens einen Träger 19.

[0060] Für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil 3 wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, werden in einem weiteren Verfahrensschritt die wenigstens zwei Türflügel 5, 6 über wenigstens zwei Türscharniere 25 gelenkig miteinander verbunden (vergleiche die Figur 2).

[0061] Für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil 3 wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel 5, 6 umfasst, wird in einem weiteren Verfahrensschritt wenigstens eine Querführungsschiene 26 quer zur ersten Führungsschiene 9 am wenigstens einen feststehenden Möbelteil 8 angeordnet und einer der wenigstens zwei Türflügel 5, 6 des bewegbaren Möbelteils 3 über wenigstens einen Laufwagen 50 mit der wenigstens einen Querführungsschiene 26 verbunden (vergleiche die Figur 2).

[0062] Die wenigstens eine Querführungsschiene 26 wird in einem weiteren Verfahrensschritt zumindest bereichsweise mit wenigstens einem Blendenelement 27 abgedeckt.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Montage einer Führungsanordnung (1) für ein bewegbares Möbelteil (2, 3), welches entweder genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, an einer Möbelwand (7) eines feststehenden Möbelteils (8), **gekennzeichnet durch** die, vorzugsweise in der angegebenen Reihenfolge chronologischen, Verfahrensschritte:

- es wird eine erste Führungsschiene (9) zur Führung des bewegbaren Möbelteils (2, 3) an der Möbelwand (7) angeordnet,
- es wird an einer ersten Längsseite (10) der ersten Führungsschiene (9) wenigstens eine Antriebsvorrichtung (11) zur Bewegungsbeeinflussung des bewegbaren Möbelteils (2, 3) an der Möbelwand (7) angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene (9) und die wenigstens eine Antriebsvorrichtung (11), besonders bevorzugt formschlüssig, miteinander verbunden sind, und
- für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil (3) wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, wird an einer zweiten Längsseite (12) der ersten Führungsschiene

(9) eine zweite Führungsschiene (13) zur Führung des bewegbaren Möbelteils (3) an der Möbelwand (7) angeordnet, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene (9) und die zweite Führungsschiene (13), besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind,

- wobei in einem weiteren Verfahrensschritt wenigstens ein Träger (19) zur gelenkigen Lagerung des bewegbaren Möbelteils (2, 3) an den vorgesehenen Führungsschienen (9, 13, 16) verschiebbar gelagert wird, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil (2, 3) genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, um denselben Träger (19) handelt, und

- am wenigstens einen Träger (19) wenigstens eine Kompensationsvorrichtung (20) zur Kompensation eines Kippmoments (21) des wenigstens einen Trägers (19) oder des daran angeordneten bewegbaren Möbelteils (2, 3) um eine Kippachse durch ein Rückstellmoment (23) angeordnet ist, wobei die Kompensationsvorrichtung (20) eine Y-förmig ausgebildete Scherenmechanik (39) und eine Seilvorrichtung (40) mit einem Z-förmig verlaufenden Zugseil umfasst, und in einem weiteren Verfahrensschritt die wenigstens eine Kompensationsvorrichtung (20) mit der Möbelwand (7), vorzugsweise mit der an der Möbelwand (7) angeordneten wenigstens einen Antriebsvorrichtung (11), verbunden wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil (2, 3) genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, um dieselbe erste Führungsschiene (9) und/oder dieselbe Antriebsvorrichtung (11) handelt.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, wobei für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil (2) genau einen Türflügel (4) umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt an der zweiten Längsseite (12) der ersten Führungsschiene (9) wenigstens eine Haltevorrichtung (14) zum Halten des bewegbaren Möbelteils (2) in einer Endlage relativ zur ersten Führungsschiene (9) an der Möbelwand (7) angeordnet wird, bevorzugt wobei die erste Führungsschiene (9) und die wenigstens eine Haltevorrichtung (14), besonders bevorzugt formschlüssig und/oder verschiebbar, miteinander verbunden sind.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei in einem weiteren Verfahrensschritt in einem Abstand (15) zur ersten Führungsschiene (9) eine dritte Führungsschiene (16) zur Führung des bewegbaren Möbelteils (2, 3) an der Möbelwand (7) angeordnet

wird, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil (2, 3) genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, um dieselbe dritte Führungsschiene (16) handelt.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei in einem weiteren Verfahrensschritt in einem Abstand (17) zur ersten Führungsschiene (9) wenigstens eine Dämpfungsvorrichtung (18) zur Dämpfung einer Bewegung des bewegbaren Möbelteils (2, 3), vorzugsweise in eine Endlage relativ zur ersten Führungsschiene (9), an der Möbelwand (7) angeordnet wird, vorzugsweise wobei es sich, unabhängig davon, ob das bewegbare Möbelteil (2, 3) genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, um dieselbe Dämpfungsvorrichtung (18) handelt. 10
6. Verfahren zur Montage eines Möbels (24) mit wenigstens einem feststehenden Möbelteil (8), wenigstens einem bewegbaren Möbelteil (2, 3), welches entweder genau einen Türflügel (4) oder wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, und wenigstens einer Führungsanordnung (1) für das bewegbare Möbelteil (2, 3), wobei zunächst die wenigstens eine Führungsanordnung (1) gemäß dem Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche an einer Möbelwand (7) des wenigstens einen feststehenden Möbelteils (8) durchgeführt wird und anschließend das bewegbare Möbelteil (2, 3) zumindest an der ersten Führungsschiene (9) verschiebbar gelagert wird, vorzugsweise indirekt über wenigstens einen Träger (19). 20 25 30
7. Verfahren nach Anspruch 6, wobei für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil (3) wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt die wenigstens zwei Türflügel (5, 6) über wenigstens zwei Türscharniere (25) gelenkig miteinander verbunden werden. 35 40
8. Verfahren nach Anspruch 6 oder 7, wobei für den Fall, dass das bewegbare Möbelteil (3) wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Türflügel (5, 6) umfasst, in einem weiteren Verfahrensschritt wenigstens eine Querführungsschiene (26) quer zur ersten Führungsschiene (9) am wenigstens einen feststehenden Möbelteil (8) angeordnet und einer der wenigstens zwei Türflügel (5, 6) des bewegbaren Möbelteils (3) über wenigstens einen Laufwagen (50) mit der wenigstens einen Querführungsschiene (26) verbunden wird. 45 50
9. Verfahren nach Anspruch 8, wobei die wenigstens eine Querführungsschiene (26) in einem weiteren Verfahrensschritt zumindest bereichsweise mit we-

nigstens einem Blendenelement (27) abgedeckt wird.

5 Claims

1. A method for installing a guide assembly (1) for a movable furniture part (2, 3), which comprises either precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, on a furniture wall (7) of a stationary furniture part (8), **characterized by** the method steps, preferably chronological in the specified sequence: 10
 - a first guide rail (9) for guiding the movable furniture part (2, 3) is arranged on the furniture wall (7),
 - at least one drive device (11) for influencing the movement of the movable furniture part (2, 3) on the furniture wall (7) is arranged on a first long side (10) of the first guide rail (9), preferably wherein the first guide rail (9) and the at least one drive device (11) are connected to each other, particularly preferably in a positive-locking manner, and
 - in the case that the movable furniture part (3) comprises at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, a second guide rail (13) for guiding the movable furniture part (3) on the furniture wall (7) is arranged on a second long side (12) of the first guide rail (9), preferably wherein the first guide rail (9) and the second guide rail (13) are connected to each other, particularly preferably in a positive-locking manner and/or displaceably,
 - wherein in a further method step at least one carrier (19) for the articulated mounting of the movable furniture part (2, 3) is mounted displaceably on the guide rails (9, 13, 16), preferably wherein the same carrier (19) is involved irrespective of whether the movable furniture part (2, 3) comprises precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, and
 - at least one compensation device (20) for compensating for a tilt moment (21) of the at least one carrier (19) or of the movable furniture part (2, 3) arranged thereon about a tilt axis by a restoring moment (23) is arranged on the at least one carrier (19), wherein the compensation device (20) comprises a scissor mechanism (39) formed Y-shaped and a cable device (40) with a pulling cable running in the shape of a Z, and in a further method step the at least one compensation device (20) is connected to the furniture wall (7), preferably to the at least one drive device (11) arranged on the furniture wall (7). 35 40 45 50 55

2. The method according to claim 1, wherein the same first guide rail (9) and/or the same drive device (11) is involved irrespective of whether the movable furniture part (2, 3) comprises precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner. 5
3. The method according to claim 1 or 2, wherein, in the case that the movable furniture part (2) comprises precisely one door leaf (4), in a further method step at least one holding device (14) for holding the movable furniture part (2) in an end position relative to the first guide rail (9) on the furniture wall (7) is arranged on the second long side (12) of the first guide rail (9), preferably wherein the first guide rail (9) and the at least one holding device (14) are connected to each other, particularly preferably in a positive-locking manner and/or displaceably. 10
4. The method according to one of claims 1 to 3, wherein in a further method step a third guide rail (16) for guiding the movable furniture part (2, 3) on the furniture wall (7) is arranged at a distance (15) from the first guide rail (9), preferably wherein the same third guide rail (16) is involved irrespective of whether the movable furniture part (2, 3) comprises precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner. 15
5. The method according to one of claims 1 to 4, wherein in a further method step at least one damping device (18) for damping a movement of the movable furniture part (2, 3), preferably into an end position relative to the first guide rail (9), on the furniture wall (7) is arranged at a distance (17) from the first guide rail (9), preferably wherein the same damping device (18) is involved irrespective of whether the movable furniture part (2, 3) comprises precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner. 20
6. The method for installing a piece of furniture (24) with at least one stationary furniture part (8), at least one movable furniture part (2, 3), which comprises either precisely one door leaf (4) or at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, and at least one guide assembly (1) for the movable furniture part (2, 3), wherein first the at least one guide assembly (1) is carried out according to the method according to one of the preceding claims on a furniture wall (7) of the at least one stationary furniture part (8) and then the movable furniture part (2, 3) is mounted displaceably at least on the first guide rail (9), preferably indirectly via at least one carrier (19). 25
7. The method according to claim 6, wherein, in the case that the movable furniture part (3) comprises

at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, in a further method step the at least two door leaves (5, 6) are connected to each other in an articulated manner via at least two door hinges (25) .

8. The method according to claim 6 or 7, wherein, in the case that the movable furniture part (3) comprises at least two door leaves (5, 6) connected to each other in an articulated manner, in a further method step at least one transverse guide rail (26) is arranged transverse to the first guide rail (9) on the at least one stationary furniture part (8) and one of the at least two door leaves (5, 6) of the movable furniture part (3) is connected to the at least one transverse guide rail (26) via at least one carriage (50). 30
9. The method according to claim 8, wherein in a further method step the at least one transverse guide rail (26) is covered at least in regions by at least one screen element (27). 35

Revendications

1. Procédé pour le montage d'un ensemble de guidage (1) pour une partie de meuble mobile (2, 3), laquelle comprend soit un seul battant de porte (4) soit au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, sur une paroi de meuble (7) d'une partie de meuble fixe (8), **caractérisé par** les étapes de procédé, de préférence dans l'ordre chronologique indiqué : 40

- un premier rail de guidage (9) pour le guidage de la partie de meuble mobile (2, 3) est disposé sur la paroi de meuble (7),
- au moins un dispositif d'entraînement (11) pour influencer le mouvement de la partie de meuble mobile (2, 3) sur la paroi de meuble (7) est disposé sur un premier côté longitudinal (10) du premier rail de guidage (9), de préférence dans lequel le premier rail de guidage (9) et le au moins un dispositif d'entraînement (11) sont reliés l'un à l'autre, de manière particulièrement préférée par coopération de formes, et
- au cas où la partie de meuble mobile (3) comprendrait au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, un deuxième rail de guidage (13) pour le guidage de la partie de meuble mobile (3) sur la paroi de meuble (7) est disposé sur un deuxième côté longitudinal (12) du premier rail de guidage (9), de préférence dans lequel le premier rail de guidage (9) et le deuxième rail de guidage (13) sont reliés l'un à l'autre, de manière particulièrement préférée par coopération de formes et/ou de manière coulissante, 55

- dans lequel dans une autre étape de procédé au moins un support (19) pour le logement articulé de la partie de meuble mobile (2, 3) est logé de manière coulissante sur les rails de guidage (9, 13, 16) prévus, de préférence dans lequel il s'agit, que la partie de meuble mobile (2, 3) comprenne un seul battant de porte (4) ou au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, du même support (19), et - sur le au moins un support (19) est disposé au moins un dispositif de compensation (20) pour la compensation d'un couple de basculement (21) du au moins un support (19) ou de la partie de meuble mobile (2, 3) disposée sur celui-ci autour d'un axe de basculement par un couple de rappel (23), dans lequel le dispositif de compensation (20) comprend un mécanisme à compas (39) réalisé en forme de Y et un dispositif à câble (40) avec un câble de traction s'étendant en forme de Z, et dans une autre étape de procédé le au moins un dispositif de compensation (20) est relié à la paroi de meuble (7), de préférence à l'au moins un dispositif d'entraînement (11) disposé sur la paroi de meuble (7).
2. Procédé selon la revendication 1, dans lequel il s'agit, que la partie de meuble mobile (2, 3) comprenne un seul battant de porte (4) ou au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, du même premier rail de guidage (9) et/ou du même dispositif d'entraînement (11).
3. Procédé selon la revendication 1 ou 2, dans lequel au cas où la partie de meuble mobile (2) comprendrait un seul battant de porte (4), dans une autre étape de procédé au moins un dispositif de retenue (14) pour retenir la partie de meuble mobile (2) dans une position finale par rapport au premier rail de guidage (9) sur la paroi de meuble (7) est disposé sur le deuxième côté longitudinal (12) du premier rail de guidage (9), de préférence dans lequel le premier rail de guidage (9) et le au moins un dispositif de retenue (14) sont reliés l'un à l'autre, de manière particulièrement préférée par coopération de formes et/ou de manière coulissante.
4. Procédé selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, dans lequel dans une autre étape de procédé un troisième rail de guidage (16) pour le guidage de la partie de meuble mobile (2, 3) sur la paroi de meuble (7) est disposé à une distance (15) du premier rail de guidage (9), de préférence dans lequel il s'agit, que la partie de meuble mobile (2, 3) comprenne un seul battant de porte (4) ou au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, du même troisième rail de guidage (16).
5. Procédé selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, dans lequel dans une autre étape de procédé au moins un dispositif d'amortissement (18) pour l'amortissement d'un mouvement de la partie de meuble mobile (2, 3), de préférence dans une position finale par rapport au premier rail de guidage (9), sur la paroi de meuble (7) est disposé à une distance (17) du premier rail de guidage (9), de préférence dans lequel il s'agit, que la partie de meuble mobile (2, 3) comprenne un seul battant de porte (4) ou au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, du même dispositif d'amortissement (18).
6. Procédé pour le montage d'un meuble (24) avec au moins une partie de meuble fixe (8), au moins une partie de meuble mobile (2, 3), laquelle comprend soit un seul battant de porte (4) soit au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, et au moins un ensemble de guidage (1) pour la partie de meuble mobile (2, 3), dans lequel tout d'abord le au moins un ensemble de guidage (1) est mis en œuvre selon le procédé selon l'une quelconque des revendications précédentes sur une paroi de meuble (7) de la au moins une partie de meuble fixe (8) et ensuite la partie de meuble mobile (2, 3) est logée au moins sur le premier rail de guidage (9) de manière coulissante, de préférence indirectement par l'intermédiaire d'au moins un support (19).
7. Procédé selon la revendication 6, dans lequel au cas où la partie de meuble mobile (3) comprendrait au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, dans une autre étape de procédé les au moins deux battants de porte (5, 6) sont reliés l'un à l'autre de manière articulée par l'intermédiaire d'au moins deux charnières de porte (25).
8. Procédé selon la revendication 6 ou 7, dans lequel au cas où la partie de meuble mobile (3) comprendrait au moins deux battants de porte (5, 6) reliés l'un à l'autre de manière articulée, dans une autre étape de procédé au moins un rail de guidage transversal (26) est disposé transversalement par rapport au premier rail de guidage (9) sur la au moins une partie de meuble fixe (8) et l'un des au moins deux battants de porte (5, 6) de la partie de meuble mobile (3) est relié à l'au moins un rail de guidage transversal (26) par l'intermédiaire d'au moins un chariot (50).
9. Procédé selon la revendication 8, dans lequel le au moins un rail de guidage transversal (26) dans une autre étape de procédé est recouvert au moins par endroits avec au moins un élément de cache (27).

Fig. 1

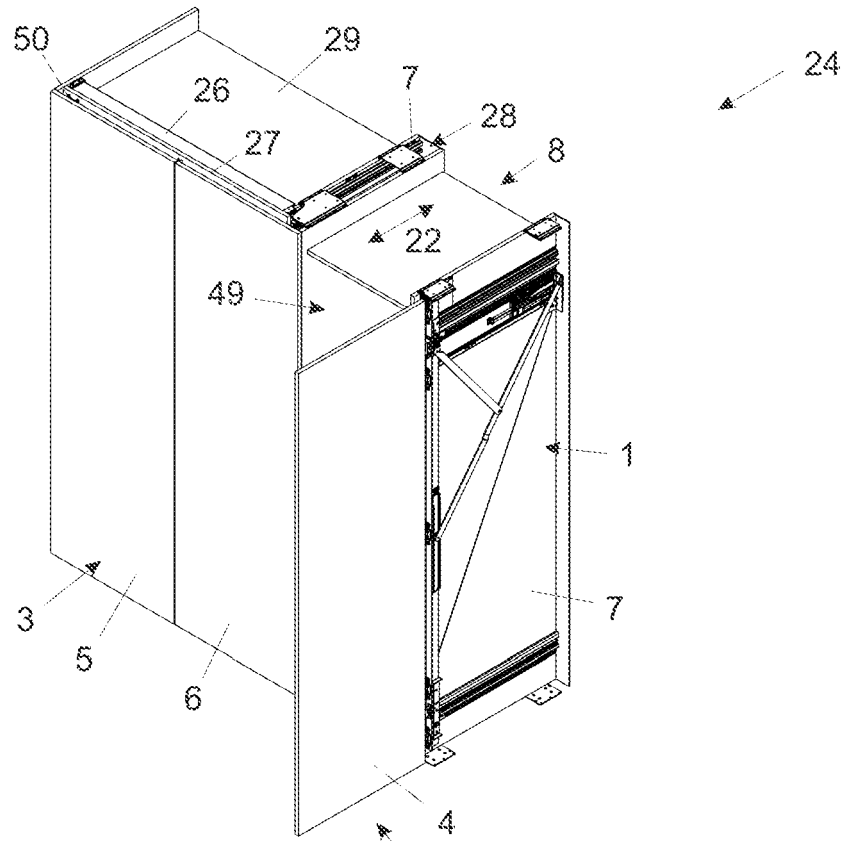


Fig. 2

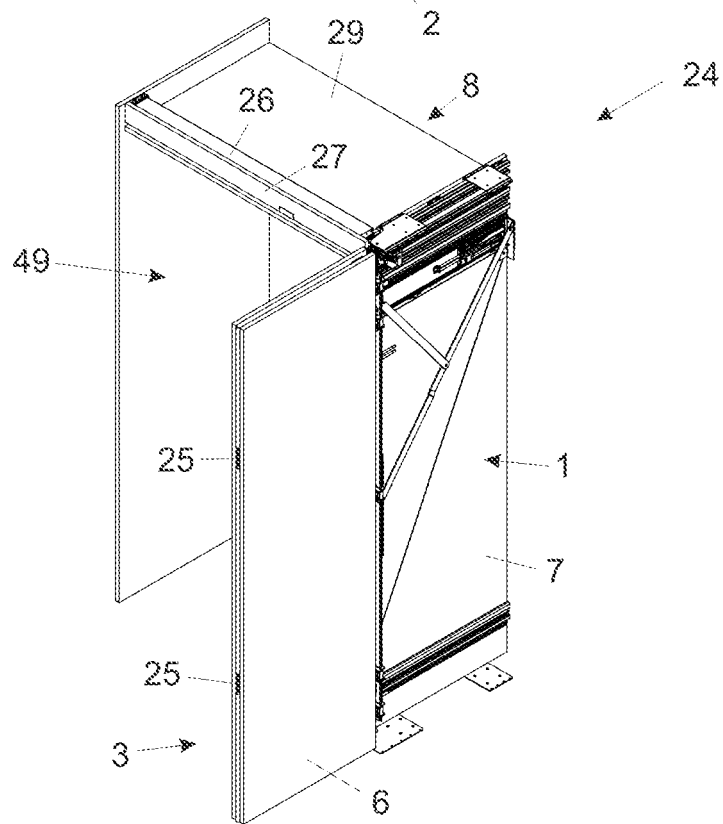


Fig. 3

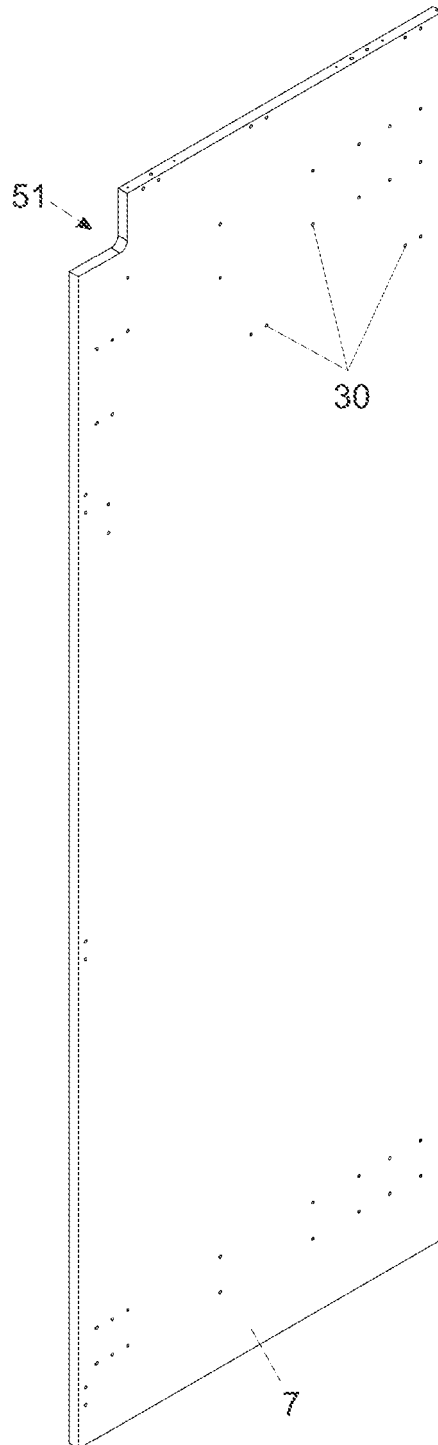


Fig. 4

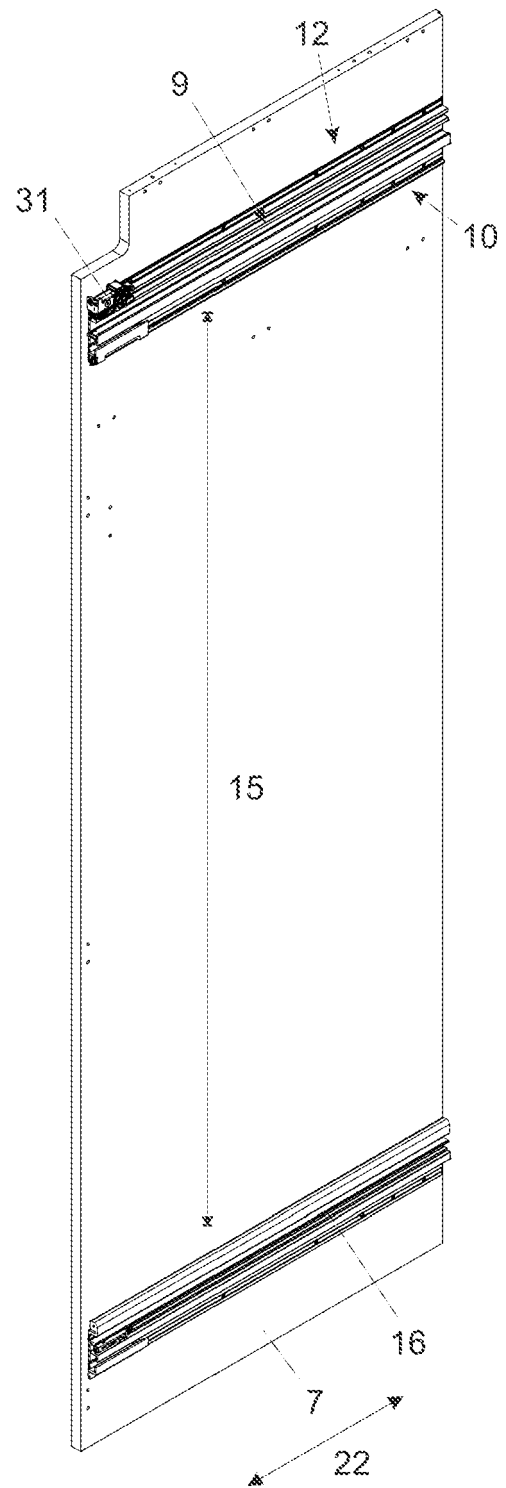
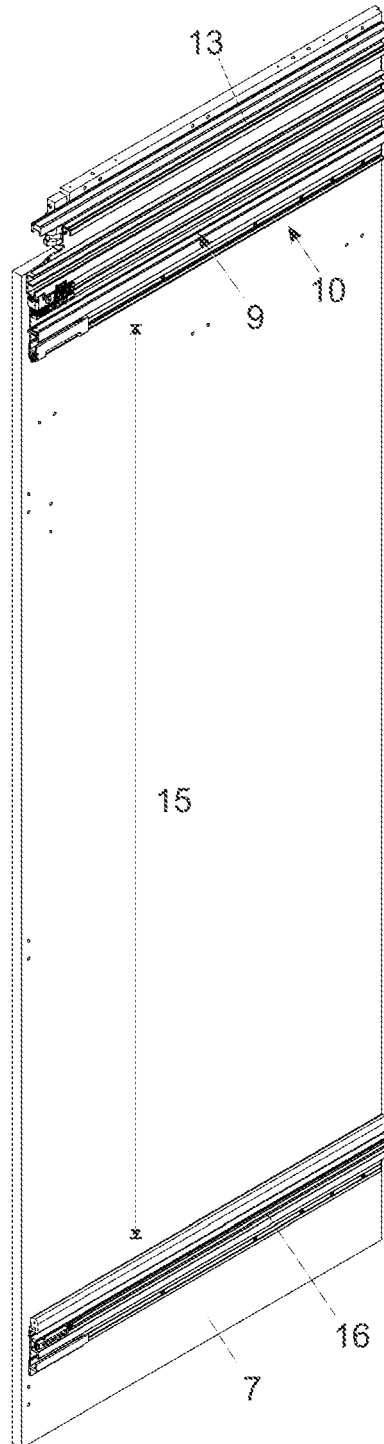


Fig. 5



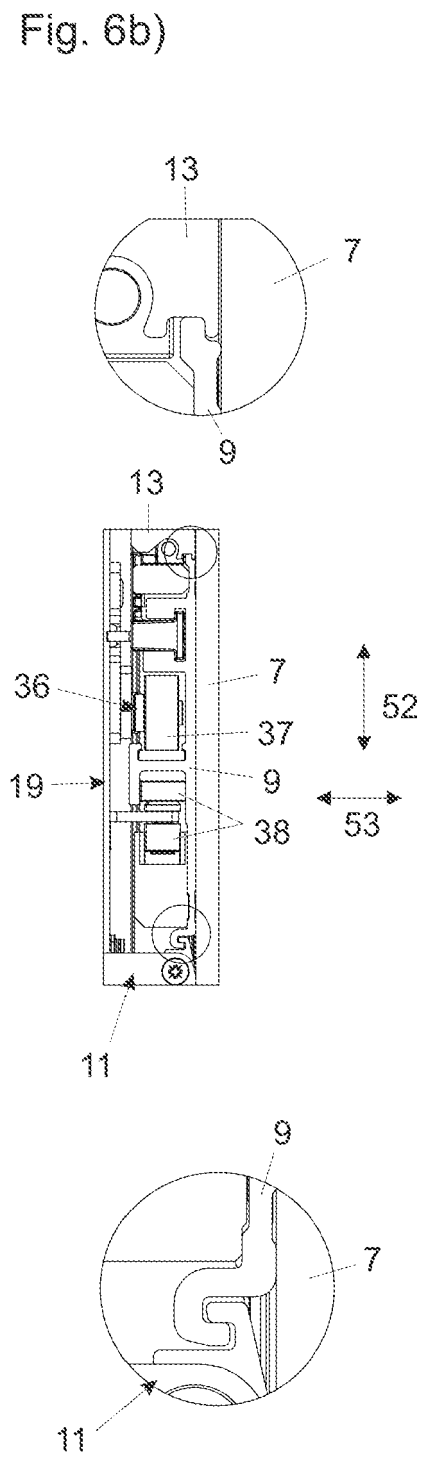
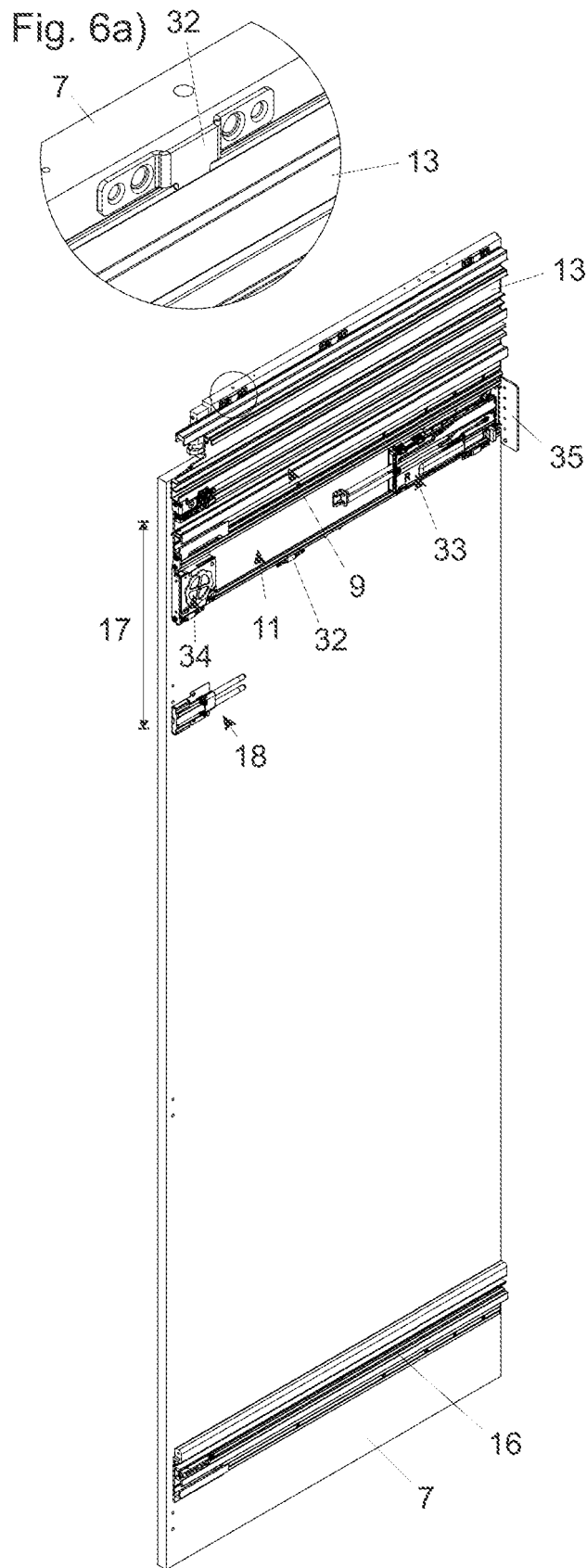


Fig. 7

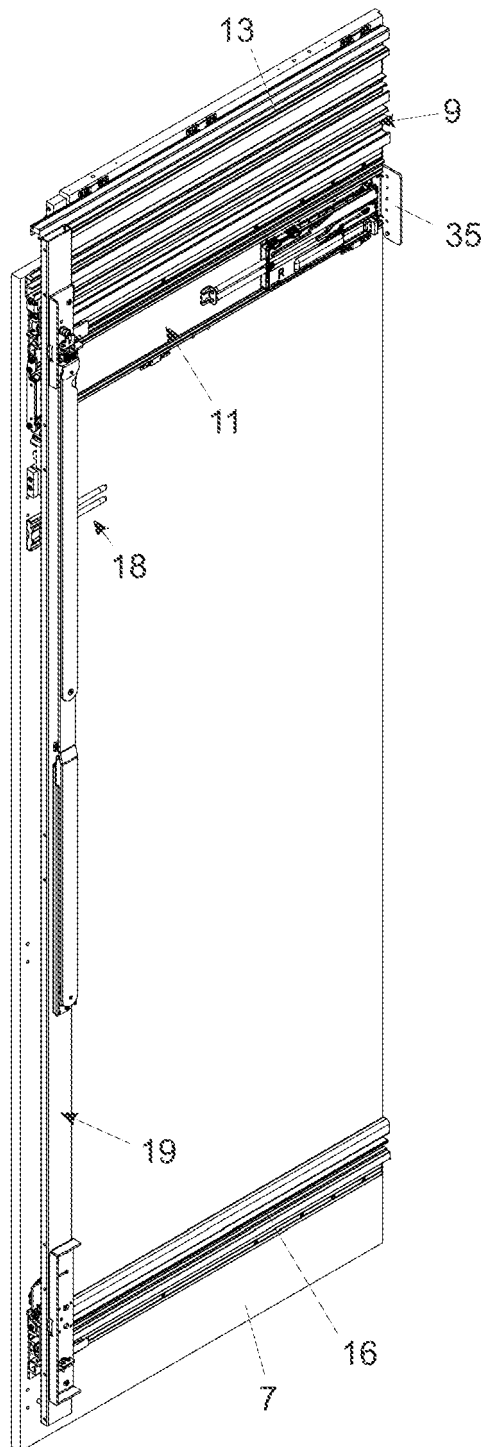


Fig. 8

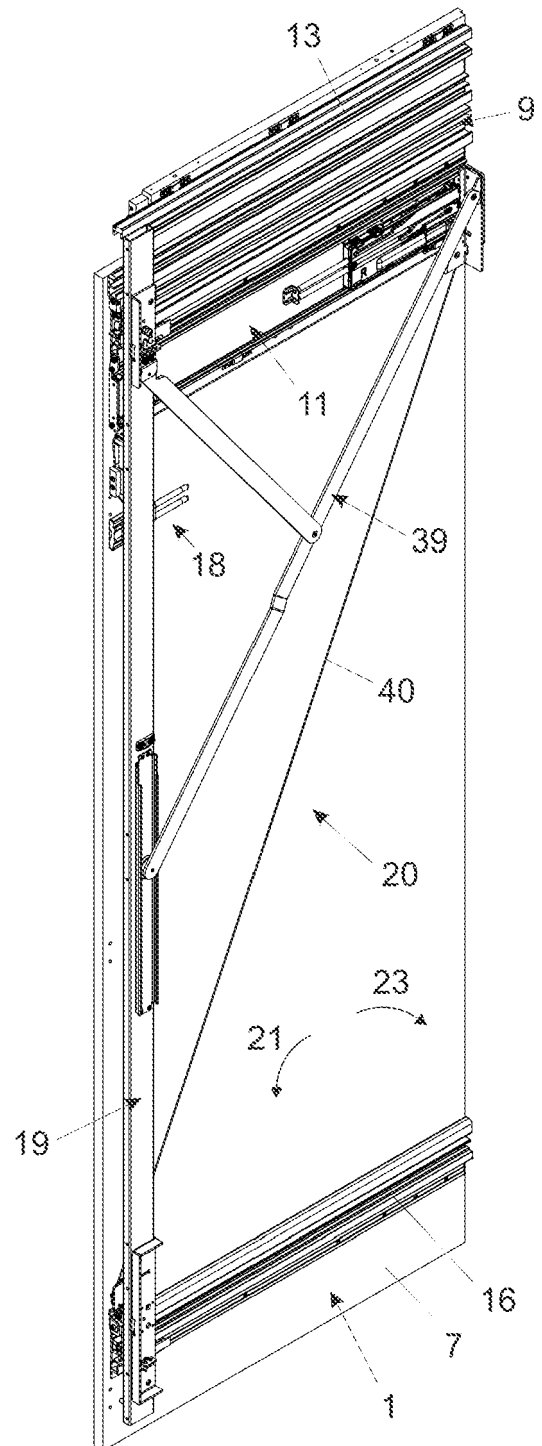


Fig. 9

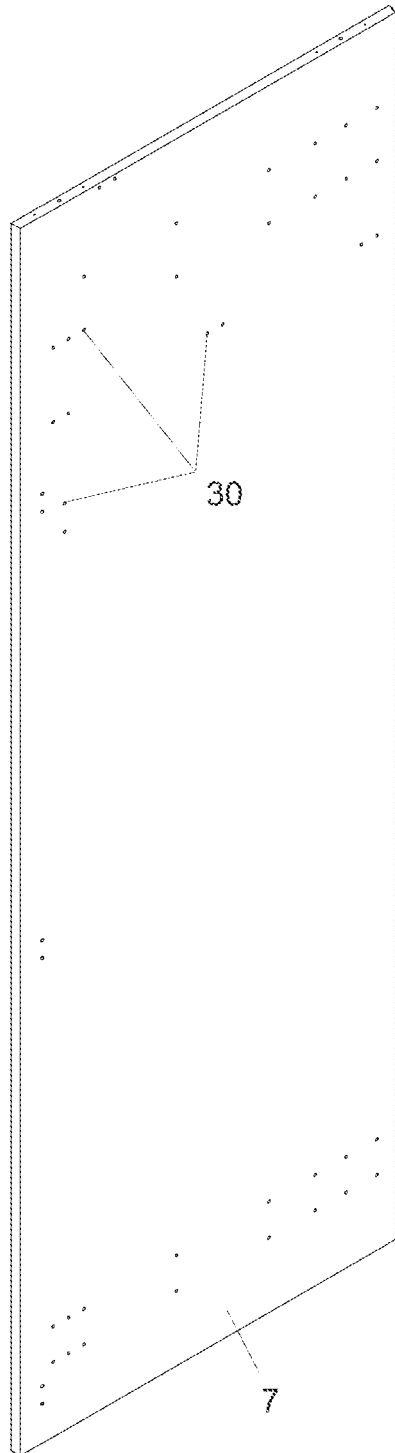


Fig. 10

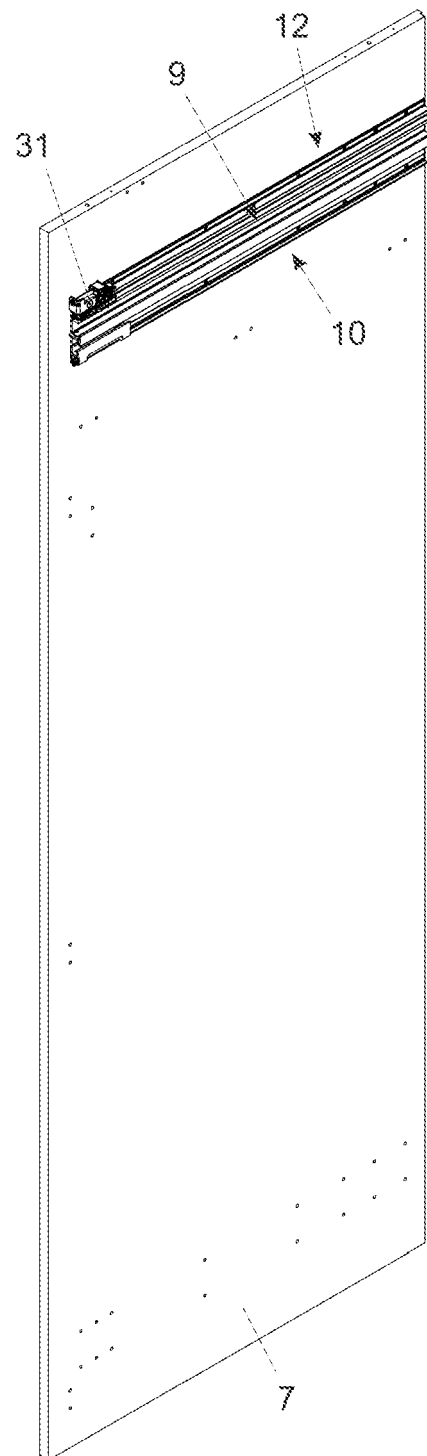


Fig. 11a)

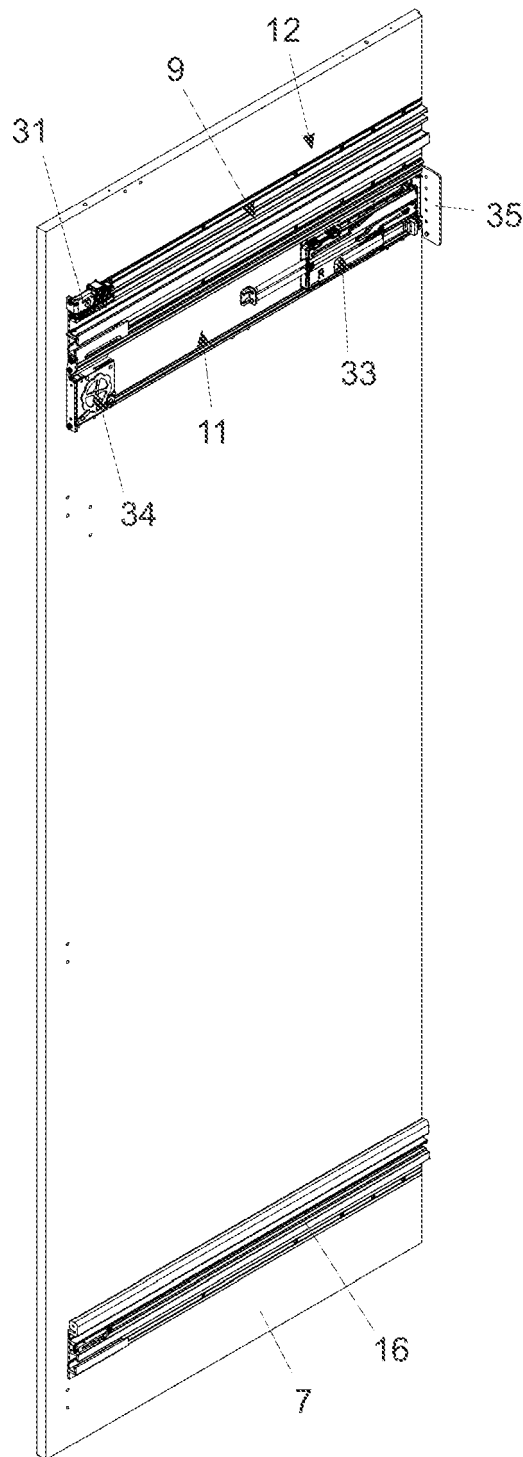


Fig. 11b)

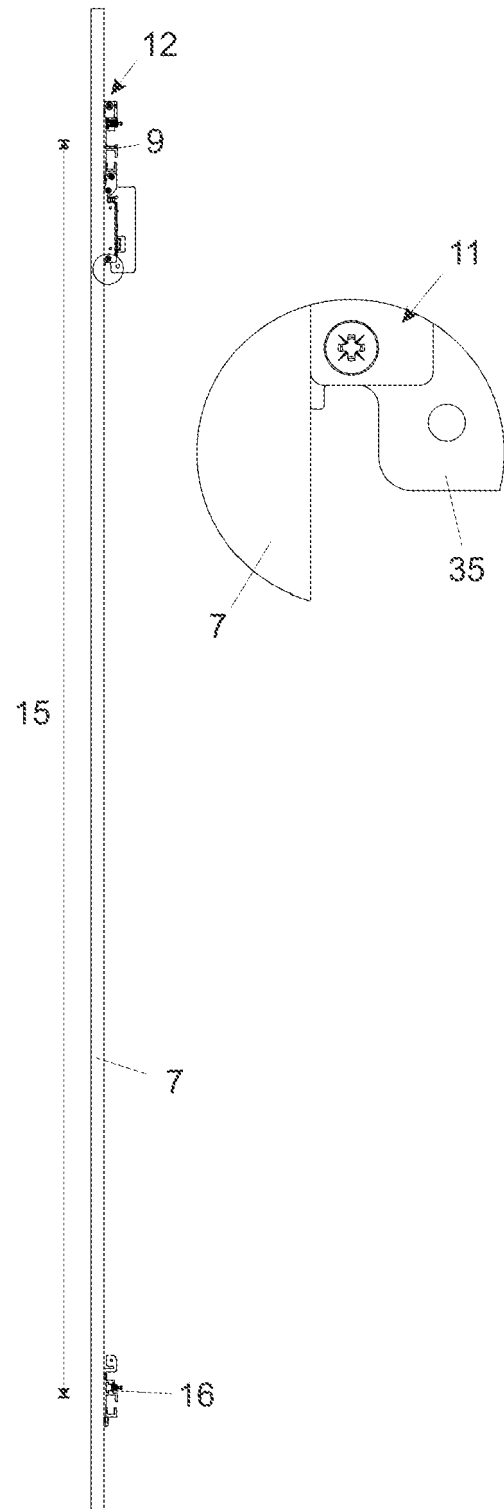


Fig. 12a)

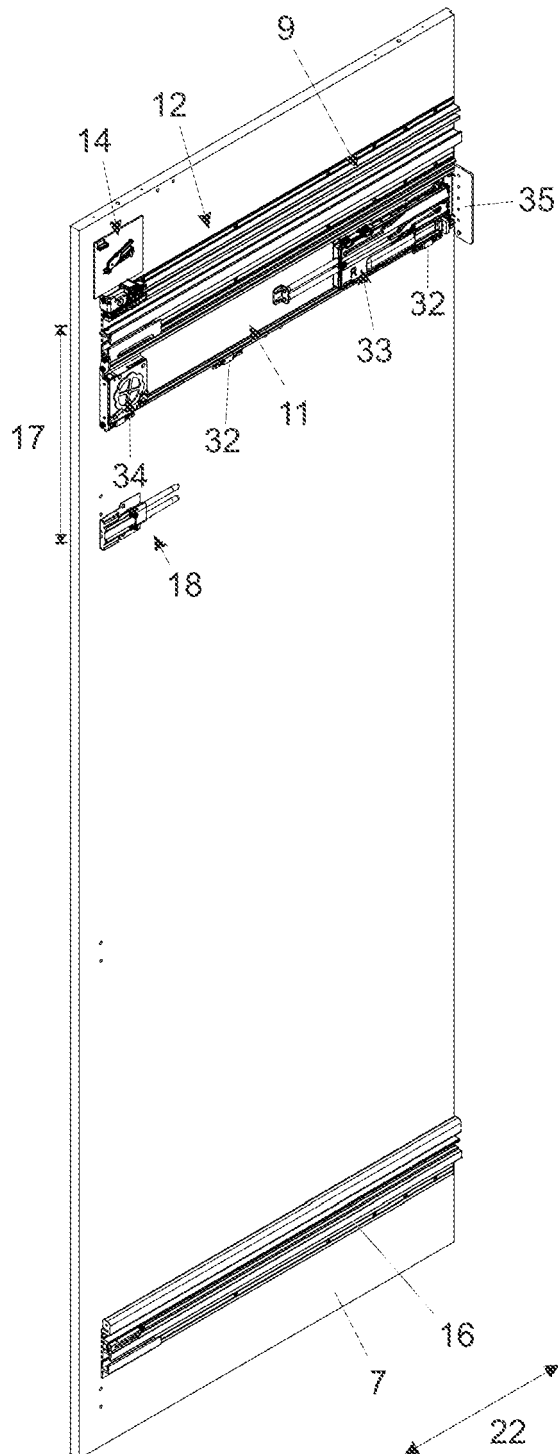


Fig. 12b)

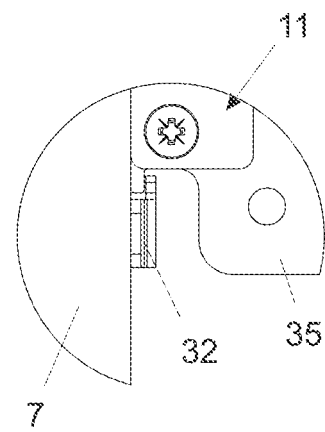


Fig. 13

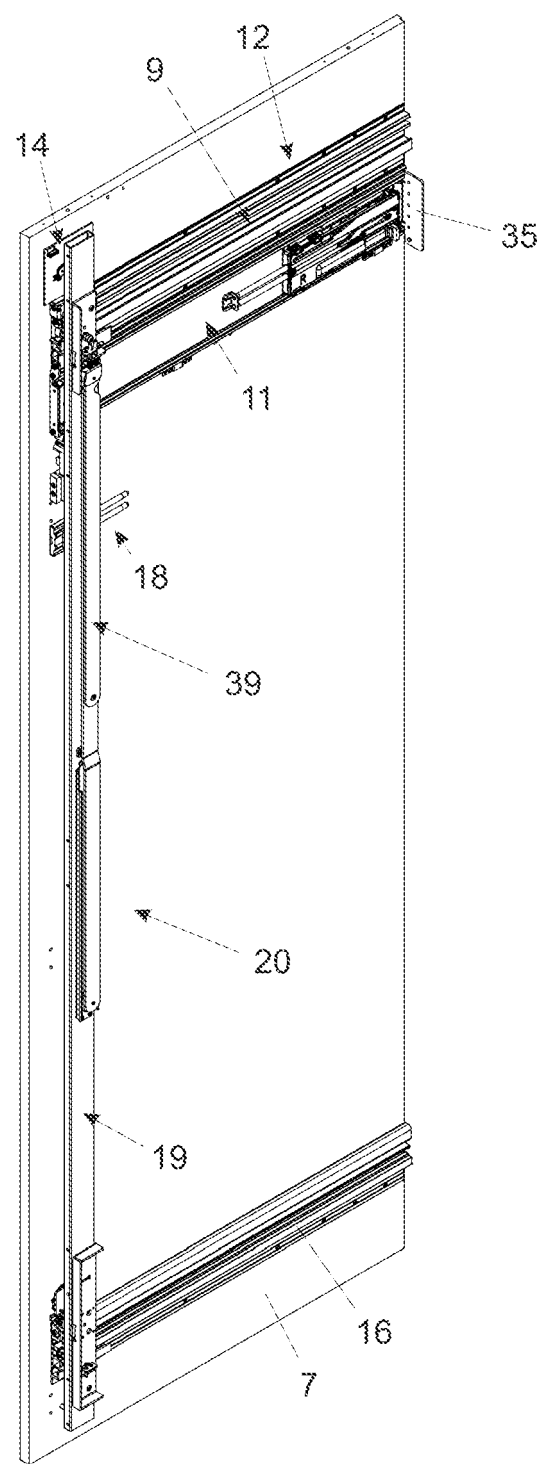


Fig. 14a)

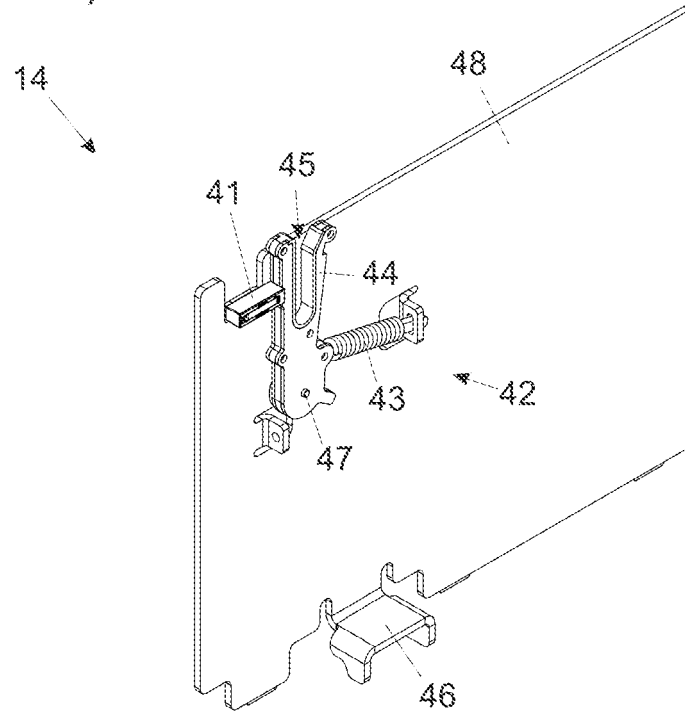
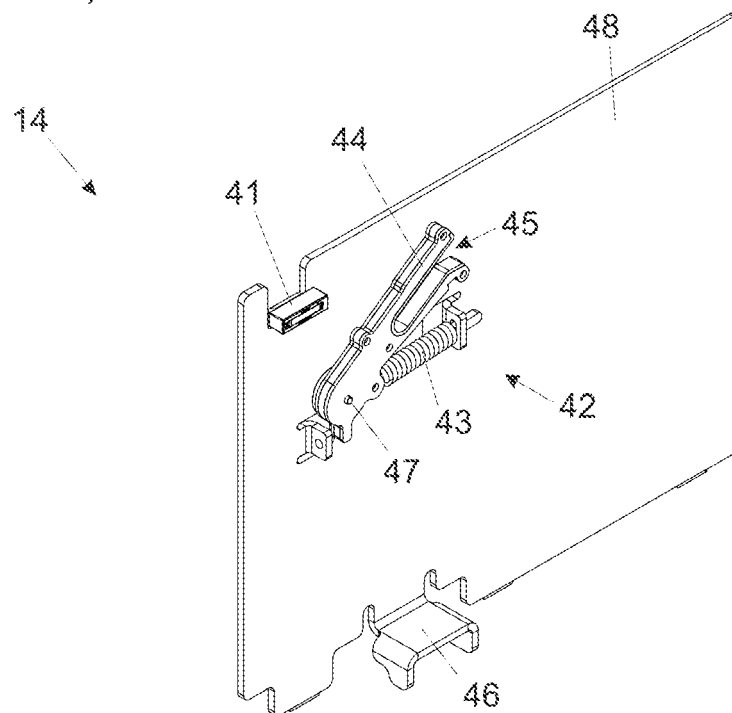


Fig. 14b)



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2018204950 A1 [0004]